

NDB-Artikel

Kaemmerer, Wilhelm Kaufmann, Bankier, * 27.6.1820 Hamburg, † 20.9.1905 Hamburg.

Genealogie

V →Georg Heinrich (1786–1860), Kaufm. in H., seit 1810 Mitinh. d. Bank- u. Handelsfirma s. Onkels, d. Hamburger Senators Andreas Friedrich Spalding, 1831-51 Alleinh. d. Unternehmens, *S* d. →Thomas Heinrich (1744–1828), Kaufm. u. Ratsherr in Güstrow, u. d. Charlotte Margaretha Spalding;

M Christiane Sophie (1794- n. 1823), *T* d. Joh. Wilhelm Glaser (1749–1802), aus Wismar, Kaufm. in Stralsund, u. d. Christine Dor. Spalding;

B →Heinrich (1824–75), Kaufm. u. Bankier, seit 1851 Mitinh. d. Fam.unternehmens, Mitgründer u. 1856-74 Dir. d. Vereinsbank in H., 1859/60 u. 1863-65 Mitgl. d. Bürgerschaft;

- ♀ Hamburg 1847 Minna Amanda (1828–1908), *T* d. Kaufm. u. Senators Wilhelm Eybe u. d. Auguste Prösch;

4 *S*, 2 *T*, u. a. →Max (1849–1915), 1881-1901 mit s. *Vt* →Heinrich (1855–1942) Leiter d. Unternehmens, Martha (♀ Emil Max Warnholtz, Dir. d. Hamburg-Amerika-Linie);

N Emmy (♀ →Werner von Melle, 1853–1937, Bgm. v. H.);

Groß-N Carl Georg Heise (* 1890), Kunsthist., Dir. d. Kunsthalle in H.

Leben

K. übernahm 1851 gemeinsam mit seinem Bruder Heinrich das damals bereits bedeutende väterliche Bank- und Handelsgeschäft, das hinfort unter dem Namen „G. H. Kaemmerer Söhne“ firmierte. In den 1850er und 60er Jahren brachten die Brüder das Unternehmen zu hoher Blüte. Neben dem Bank- und Kommissionsgeschäft betrieb man vor allem Getreidehandel mit Mecklenburg und Preußen, Fisch- und Tranhandel mit Norwegen und Salpeterhandel mit Südamerika. 1856 beteiligte sich die Firma gemeinsam mit 11 anderen Hamburger Banken und Merchant-Bankern an der Gründung der ersten Hamburger Aktienbank, der Vereinsbank in Hamburg. Auf diese wurde in der Folge ein Teil des eigenen Bankgeschäfts übertragen. 1875-1905 war K. Mitglied des Direktoriums der Vereinsbank; außerdem Mitglied des Aufsichtsrates der 1871 gegründeten Hypothekenbank in Hamburg und Aufsichtsratsvorsitzender der Vereinsbank in Kiel. K. bekleidete eine Anzahl von kirchlichen Ämtern, war 1862 und 1868-98 Mitglied der Bürgerschaft und

1868-76 Mitglied der Finanzdeputation. Die Leitung des Handelsunternehmens übertrug er 1881 seinem Sohn Max und seinem Neffen Heinrich. 1901 wurde die Firma aufgelöst.

Literatur

Hamburg. Correspondent v. 20.9.1905;

Hamburger Nachrr. v. 20.9.1905.

Autor

Walther Matthies

Empfohlene Zitierweise

, „Kaemmerer, Wilhelm“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 727
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
